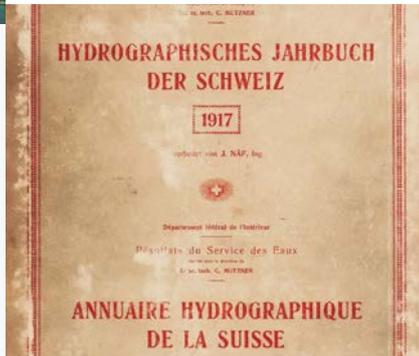
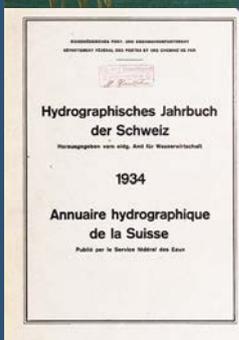
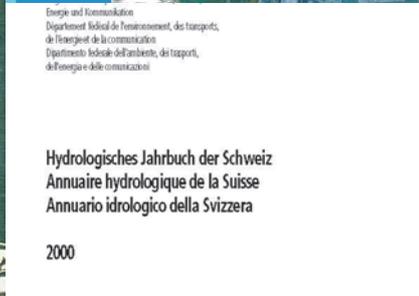
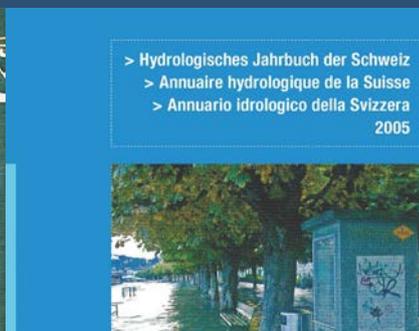
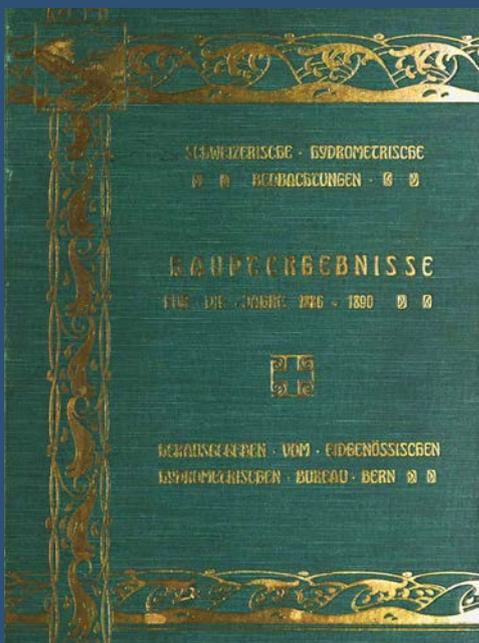


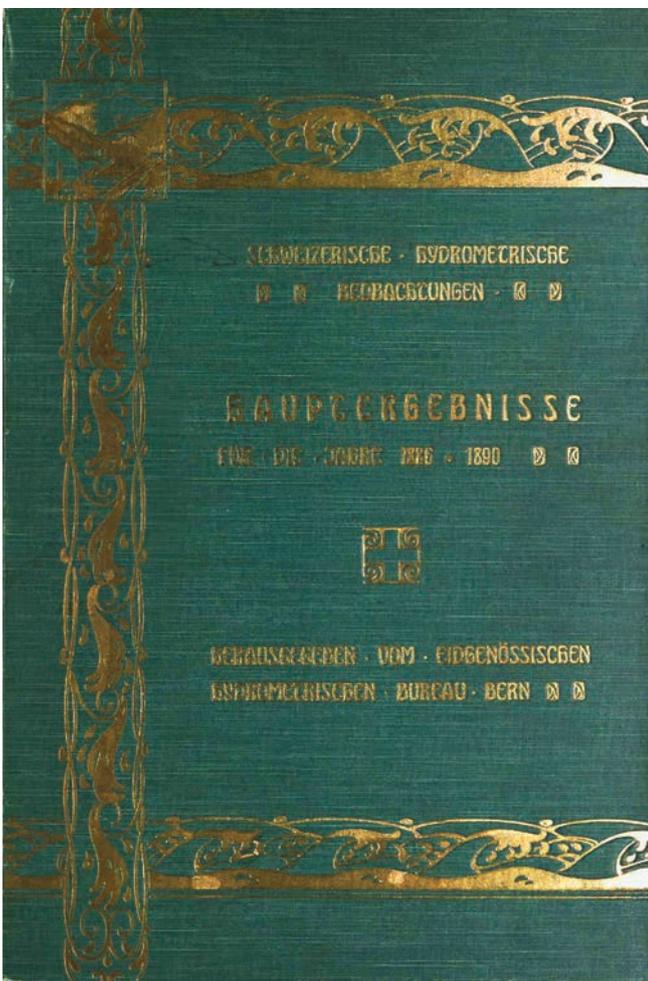
100 Jahre Hydrologisches Jahrbuch der Schweiz

Das Hydrologische Jahrbuch im Wandel der Zeit: Formate und Inhalte der Publikation von den Anfangsjahren bis heute.



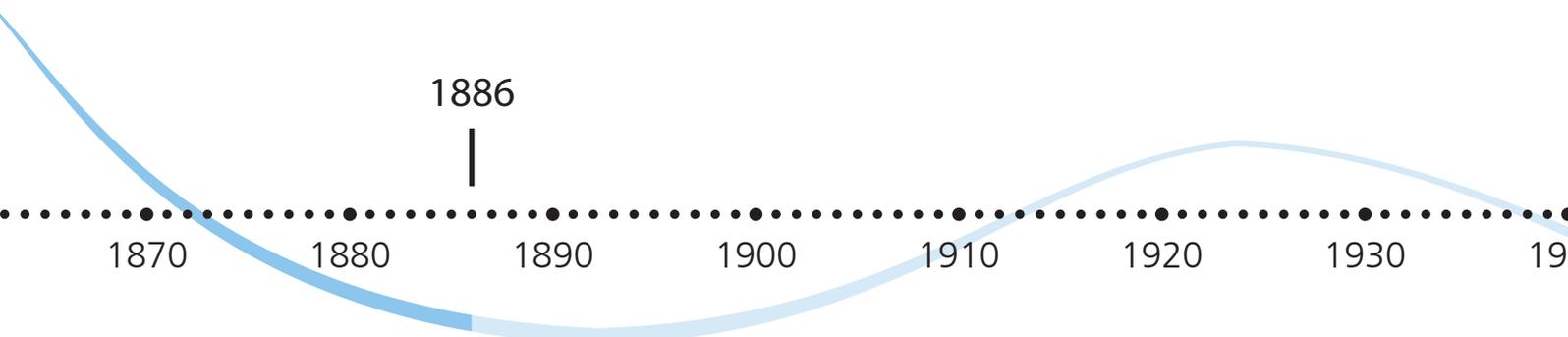


1886 – 1890: Haupt-Ergebnisse



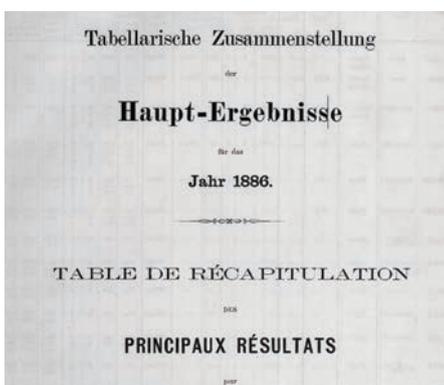
„Im Jahre 1886 setzte eine durchgreifende Reorganisation des Pegelwesens ein. Damit stieg auch die Zahl der in den Veröffentlichungen behandelten Stationen rasch. [...] Es wurde auch die Herausgabe einer weitem jährlich erscheinenden Veröffentlichung beschlossen. Zu den „Graphischen Darstellungen“, die noch bis zum Jahre 1899 halbjährlich in Einzelblättern erschienen, traten als eigene Publikation in den Jahren 1886 bis 1916 die „Tabellarischen Zusammenstellungen der Hauptergebnisse der Schweizerischen hydrometrischen Betrachtungen““

Herausgeber: Hydrometrische Abteilung des Eidg. Oberbauinspektorats



			○ 411,73	0,75 1,20	1846 1874	— VII	— 31	[4,65] [4,68]	1884 1886	I,II XII	..
—	151	430,772	○ 426,31	-3,54 -3,08 0,72	1807 1809 1876	— VI VI	— 7 13	-1,14 4,33 4,47	1807 1872 1882	XII I II	1:
—	—	—	○ 415,84	-0,33 0,13 0,00	1851 1867 1876	— VI VI	— 16 13	2,74 2,74	1858 1882	— II	
—	—	—	○ [411,19]	[0,15] [0,41]	1817 1876	VII VI	8 15	[2,67] [2,62]	1854 1882	I II	2:

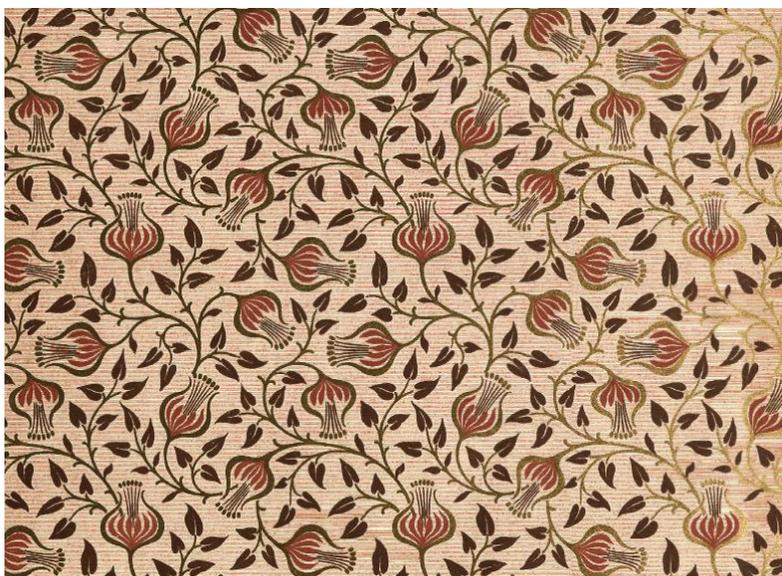
Charakteristische Wasserstände
 Es werden sämtliche Stationen aufgeführt, die dem Pegelnetz am Schluss des Jahres angehörten. Unter dem Begriff „Hauptergebnisse“ verstand man die charakteristischen Wasserstände.



Indem aber, die oben erörterte, im März 1891 eingetretene Hebung des Pegelpfostens erst anlässlich des Nivellements worden ist, sind in der graphischen Darstellung von 1891, die Beobachtungen (bezogen auf eine Nullpunktscote von mit 11. III. 1891, um 0,08, diejenige vom 12. III. 1891 um 0,05 und schliesslich die vom 13. III. 1891 um 0,03 m zu hoch

Publikation	Jahrgang	Flussgebiet	Station	Berichtigunge
Graph. Darstellung der schweiz. hydrom. Beobachtungen	1890	Aare	Sugiez	Am 10. XII. ist die Pegelkurve um 0,10 m tiefer um 0,10 m höher zu zeichnen.
dito	1891	Aare	Sugiez	Die Pegelkurve ist vom 31. XII. 1890 bis 1. III. 1891 um 0,05 und am 13. III. um 0,03 m zu hoch zu zeichnen.

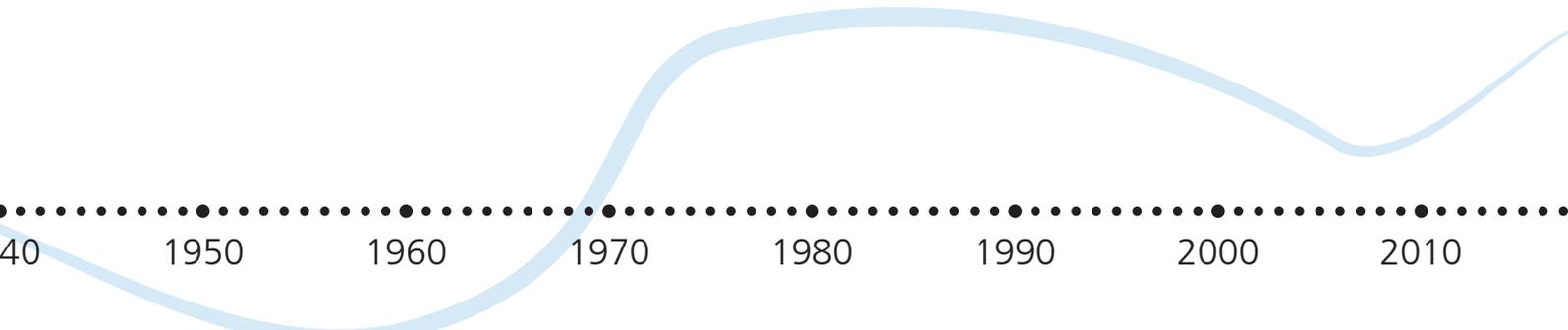
Der Pegel von La Sauge war ursprünglich am alten Môle bei der Ausmündung der Broye in den Neuenburgersee in einer Distanz von 350 m flussabwärts von der Axe der jetzigen über die Broye führenden Strassenbrücke aufgestellt worden am 14. VIII. 1858 begonnen. Die Scala war in Fuss eingeteilt und hatte den Nullpunkt oben. Die Beobachtungen wurden anfänglich zu 108,70 Fuss über Murgenthal (= 436,870), später von 1865 an, zu 108,92



t wird. Die Nullpunktscote erhöhte sich durch die Bestimmung der Nullpunktscote desselben zu bestimmen, ist die Nullpunktscote (oben) durch ein von der Murgenthal

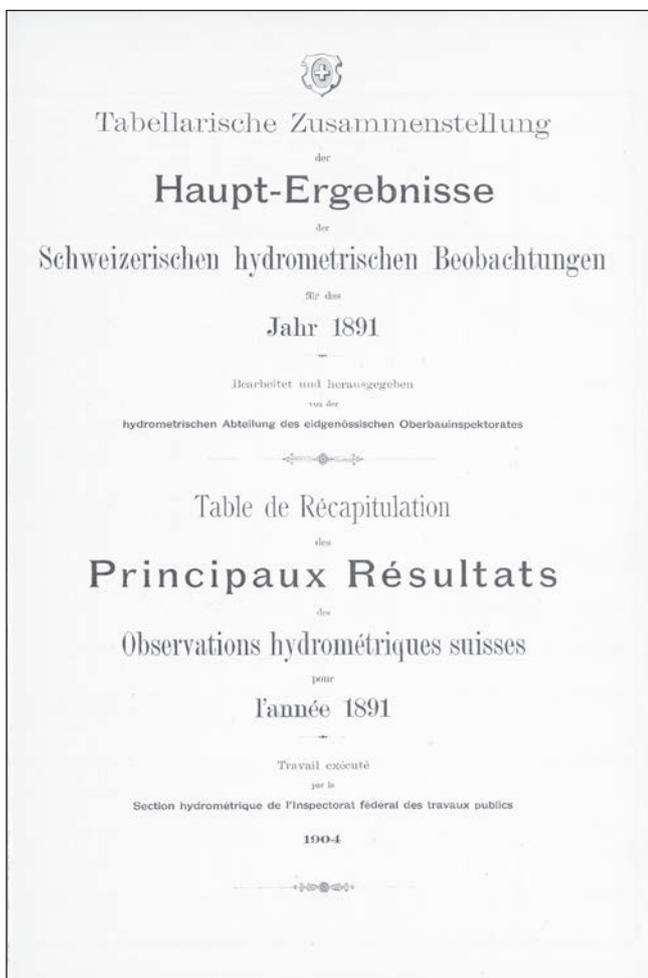
.....	=	438,571
.....	=	0,731
.....	=	437,840
Kontrollpegels	=	4,098
.....	=	433,742

Neuenburg aufgestellten provisorischen Pegel im November 1877 hat sich für denselben Pegel eine Erhöhung von 0,129 m erfahren, deren Ursache und Zeitpunkt im Juni 1880 zur Auswechslung gekommenen wurde. Von dem 1. Juni 1880 an wurden täglich je einmal am Kontrollpegel mit den Angaben des Schwimmerpegels registriert. Von dem 1. Juni 1880 bis 10. X. 1890 eine mittlere Kontrolle



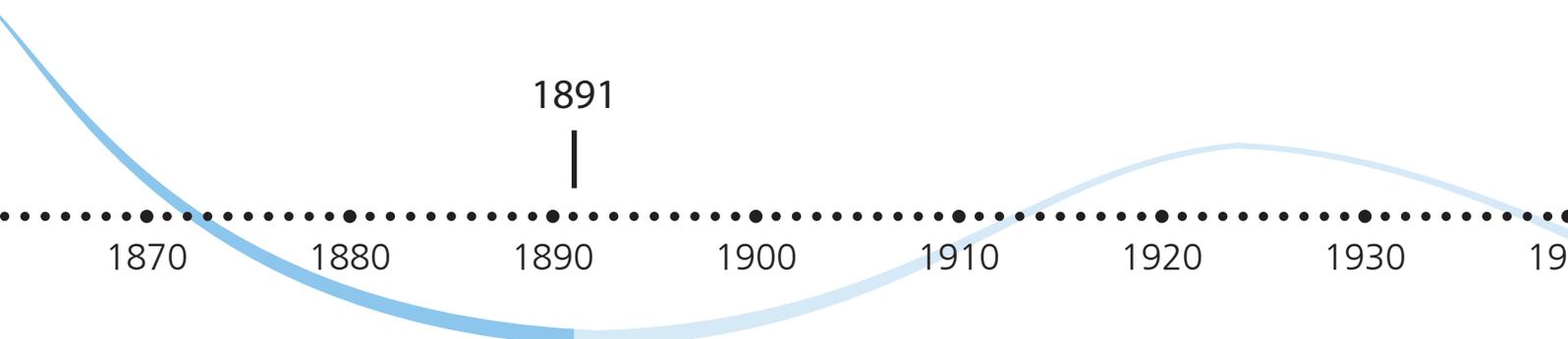


1891 – 1913: Haupt-Ergebnisse



„Während in den „Graphischen Darstellungen“ anfänglich nur die hauptsächlichsten Stationen zur Verarbeitung gelangten, vermehrte sich in der Folge ihre Zahl alljährlich und stieg von 70 im Jahre 1886 auf 229 im Jahre 1899.“ Am Ende des Jahres 1910 umfasst das Pegelnetz 484 Stationen, von denen in den „Graphischen Darstellungen“ publiziert werden. Da ab 1901 die Beobachtungen der Regenmessstationen in tabellarischer Form in den Annalen der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt veröffentlicht werden, werden ab 1911 die Niederschlagshöhen in den „Haupt-Ergebnissen“ weggelassen.

Herausgeber: Hydrometrische Abteilung des Eidg. Oberbauinspektorats



Von den mit * versehenen Stationen befinden sich die Pegelkurven in der g
 Die in [] gesetzten Zahlwerte sind unsicher oder interpoliert.
 Wenn ein ° der Cote des Pegel-Nullpunktes beigefügt ist, befindet er sich o
 Die in gesetzte Cote des Pegel-Nullpunktes ist die des wirklichen I
 ige, auf welche die Pegelstände sich beziehen.
 ? bedeutet, wenn nichts anderes bemerkt, eine gegenüber dem Vorjahre e
 etzte Zahl gibt den Betrag der Nullpunkts-Änderung an.
 Die bedeuten, dass der betreffende Pegelstand an verschiedenen nicht a
 sämtliche Coten und Pegelstände sind in Metermass angegeben.
 bei denjenigen Pegelstationen, wo ausser der N° des Fixpunktes noch durc
 lie Coten des Fixpunktes und des Pegel-Nullpunktes definitive, und erstere
 ert von der schweiz. geodätischen Kommission) oder aus: «Die Fixp
 idgen. topographischen Bureau) entnommen. In beiden Fällen ist die Cote des
 ,860 angenommen worden.
 Sofern nun, an Hand der Haupt-Ergebnisse, Zusammenstellungen über den V
 ht werden wollen, ist auf den Übergang von provisorischen auf definitive
 ung zum nächstfolgenden, die Cote eines Pegel-Nullpunktes eine Änderung

Nicht so einfach
 „Die neuere Forschung zeigt immer mehr, dass die Verhältnisse zwischen Niederschlag und Abfluss nicht so einfach sind, dass sich eine solche Gegenüberstellung heute noch rechtfertigen würde.“

Haupt-Ergebnisse 1891-1895

ten. topographischen Bureaus in den Jahren
 uitenkirche bestehende Fixpunkt NF 50
 r Hofkirche zur Erstellung gelangten Fixp

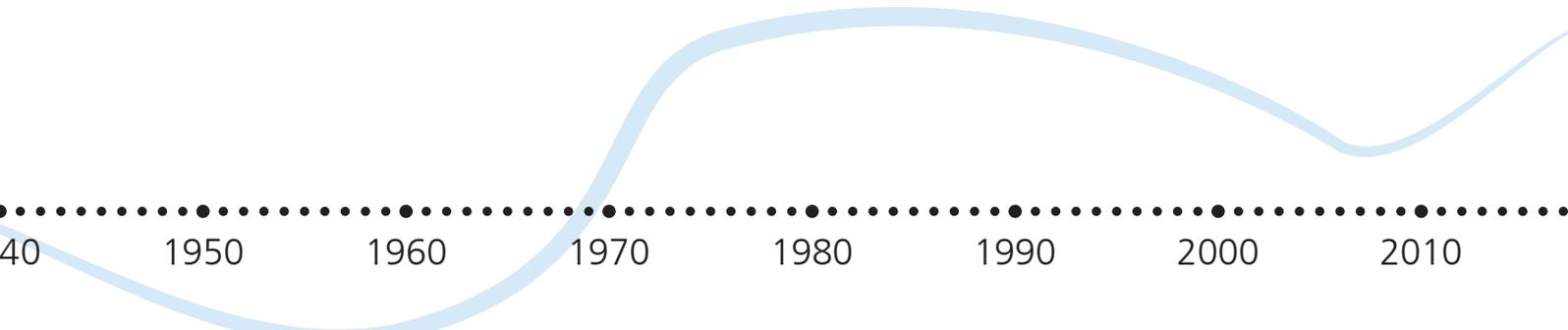
Nivellement		NF 50
1869	VII. 16./17.	438,466
1874	— —	438,464
1879	V. 5.	[438,462]
1888	IV. 21.	[438,460]
1893	VIII. 15.	[438,459]
1896	IV. 29./30.	438,458
1896	X. 3.	438,458
1897	X. 20.	438,456
1900	III. 21.	[438,452]
1900	VIII. 31.	438,451

den Nullpunkt des Theaterpegels in den a

1887	1888	1889	1890
------	------	------	------

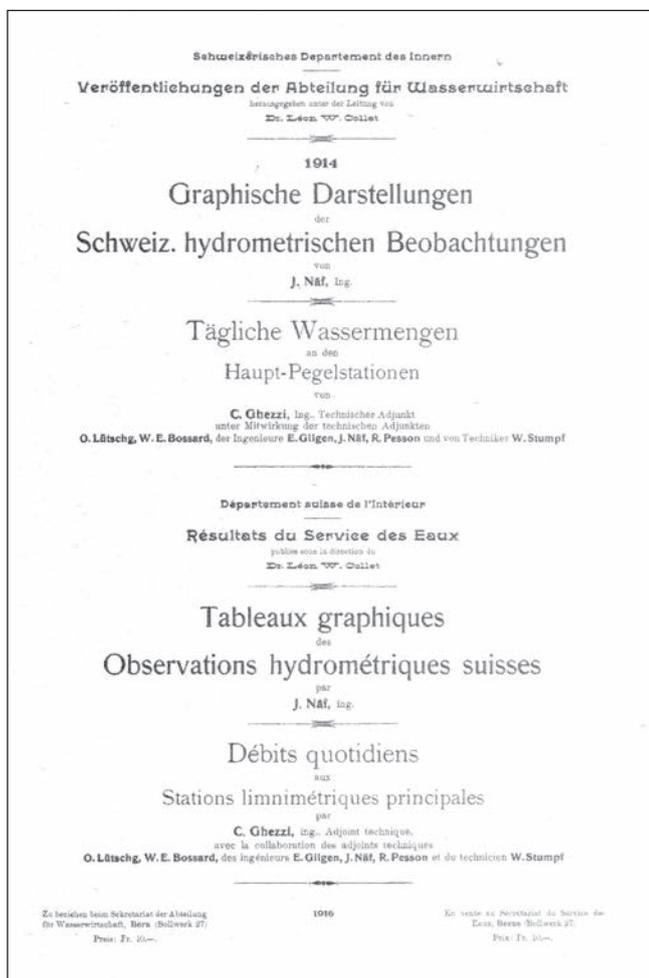
43		432,55	38,43 38,56
15	⊕ 171	430,799	31,26 31,96 32,20 32,55 31,60
17	⊕ 49	426,184	26,11 26,85 26,95 27,52

0,31	0,26	1,20	III VII	16 18	1,20	VII	18	[0,00]	1, II VIII-XII	[0,00]	1892 1893	XI, XII I, II
0,55	0,59	1,55	II	3	1,30	VII	29	0,28	I, II	30-1	0,28	1893	I, II	30-1



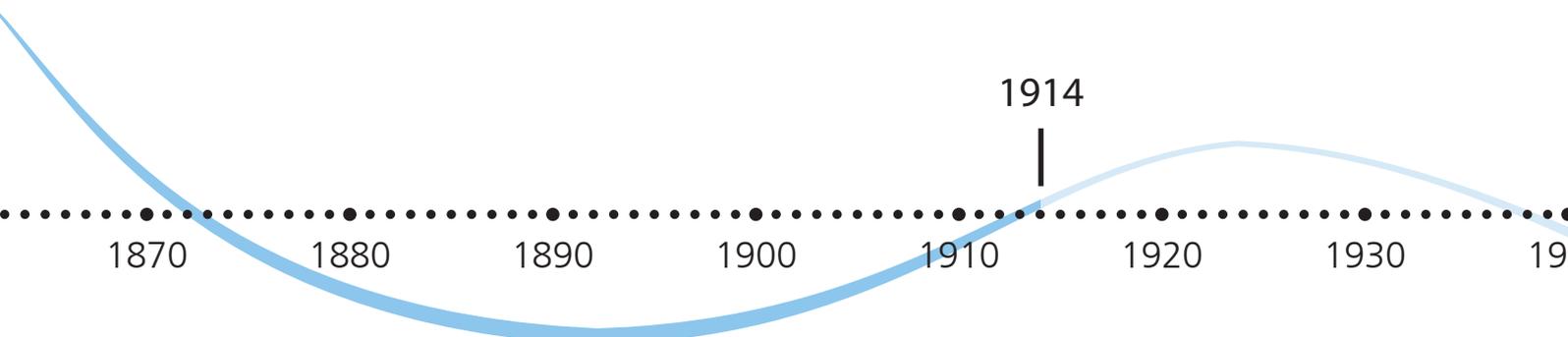


1914 – 1916: Grafische Darstellungen und Haupt-Ergebnisse



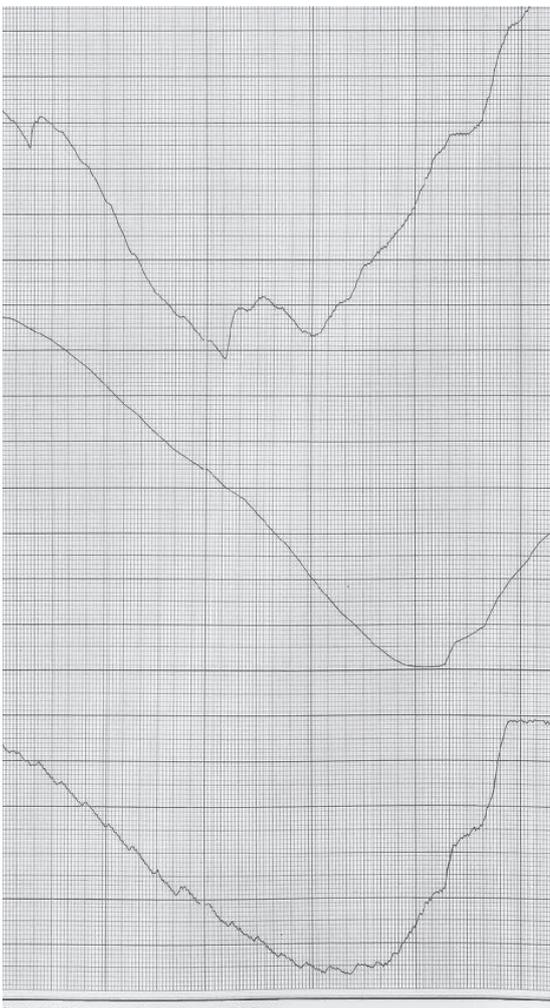
Im Jahrgang 1914 der „Hauptergebnisse“ wurden erstmals die Kilometrierung und das Anfangsjahr der Beobachtungen angegeben. Weiter wurden die Monats- und Jahresmittel der Pegelstände, sowie die höchsten und niedrigsten Jahreswasserstände veröffentlicht. Bei den „Grafischen Darstellungen der Schweizerischen hydrometrischen Betrachtungen“ wurden die „Täglichen Messungen an den Hauptpegelstationen“ hinzugefügt.

Herausgeber: Eidg. Amt für Wasserwirtschaft im Eidg. Département des Innern

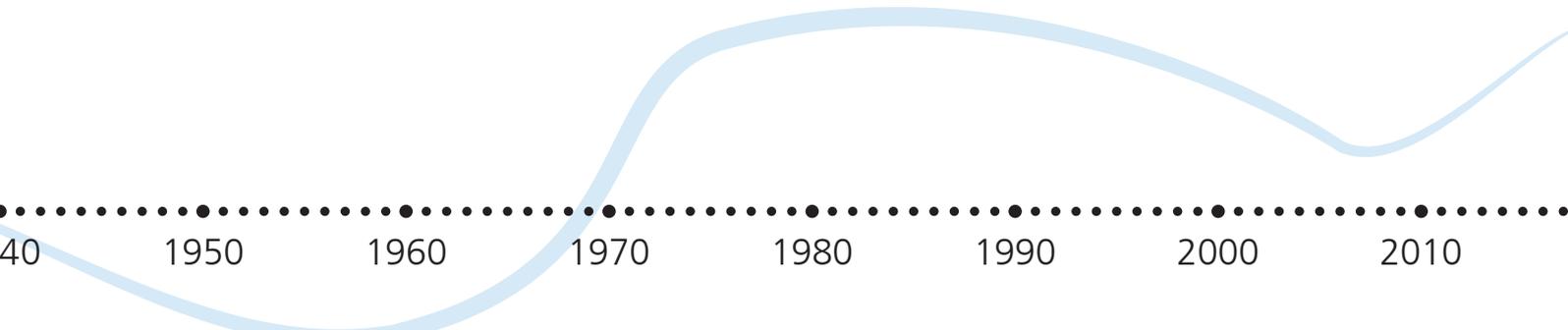
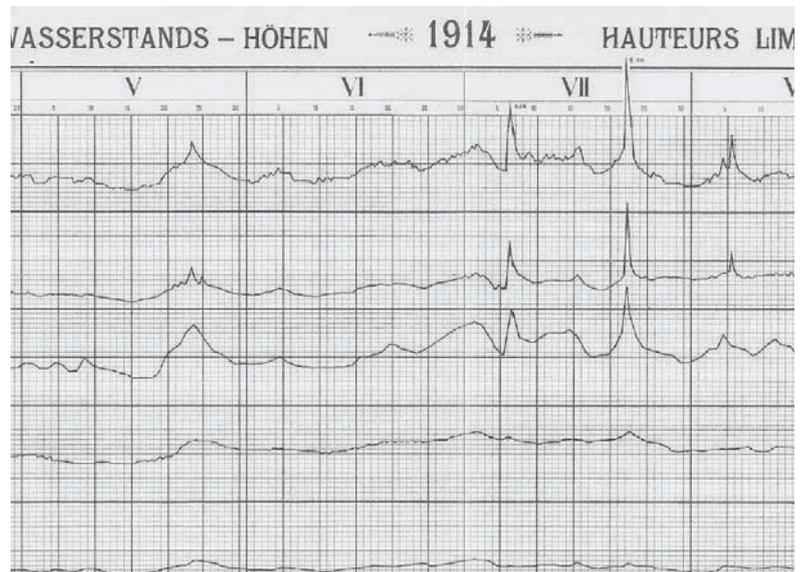


6	2,05	2,16	96,2	37,0	50,3	28,0	19,9	44,4	7,10	13,2	2,63	4,98
7	2,05	2,33	175,0	53,3	25,9	24,2	62,6	30,9	4,98	25,9	2,68	7,80
8	1,93	2,50	118,2	54,8	23,7	19,5	41,7	19,5	4,31	13,2	2,50	12,8
9	3,10	3,10	45,2	26,9	24,2	30,9	44,4	13,5	3,87	10,3	2,17	11,4
10	135,0	3,25	30,3	18,2	30,9	21,9	28,0	10,9	3,65	8,23	2,00	14,7
11	53,8	3,90	24,2	15,9	23,7	18,2	18,2	9,60	3,25	6,88	2,00	12,1
12	18,0	4,25	21,4	18,6	22,3	18,2	19,9	8,23	43,9	5,80	3,25	8,23
13	12,3	3,63	37,0	20,3	34,0	20,3	34,0	7,35	114,5	4,98	4,98	6,52
14	8,95	3,10	35,9	28,0	24,9	19,0	19,9	6,85	32,1	4,31	7,80	5,80
15	7,90	5,85	29,8	31,4	26,5	22,3	15,1	20,3	19,0	3,87	10,3	5,23
16	6,30	12,7	18,6	17,2	19,9	22,3	28,0	29,8	14,3	3,25	14,7	4,98
17	5,15	15,2	20,3	19,5	21,4	35,9	31,4	30,3	20,3	3,03	20,3	4,57
18	4,90	17,5	13,9	14,3	13,9	30,3	20,3	16,4	29,8	2,83	12,4	3,87
19	4,90	16,0	11,7	13,9	13,2	28,0	13,9	13,9	29,8	3,03	7,43	3,65
20	4,70	13,0	8,35	16,3	15,1	25,3	11,7	10,9	89,8	2,83	6,88	3,45
21	4,70	10,5	11,7	15,5	17,2	17,2	10,6	9,60	41,6	2,68	6,17	3,25
22	4,45	9,25	8,65	18,2	18,2	16,4	10,3	8,00	30,9	2,35	5,23	2,83
23	4,05	13,4	8,98	19,5	17,7	15,5	40,3	13,9	23,7	1,85	4,60	2,33
24	3,10	8,40	6,60	21,9	21,9	15,1	43,9	10,6	17,2	1,85	7,10	1,85
25	2,33	6,75	6,00	18,6	23,7	49,6	25,3	7,80	14,7	1,85	6,88	2,33
26	2,00	5,85	8,98	17,2	18,2	23,7	48,7	7,10	13,2	1,85	6,00	2,17

Mehr Stationen
Der Jahrgang 1916 enthält
die Angaben und Ergebnisse
von 320 Stationen.

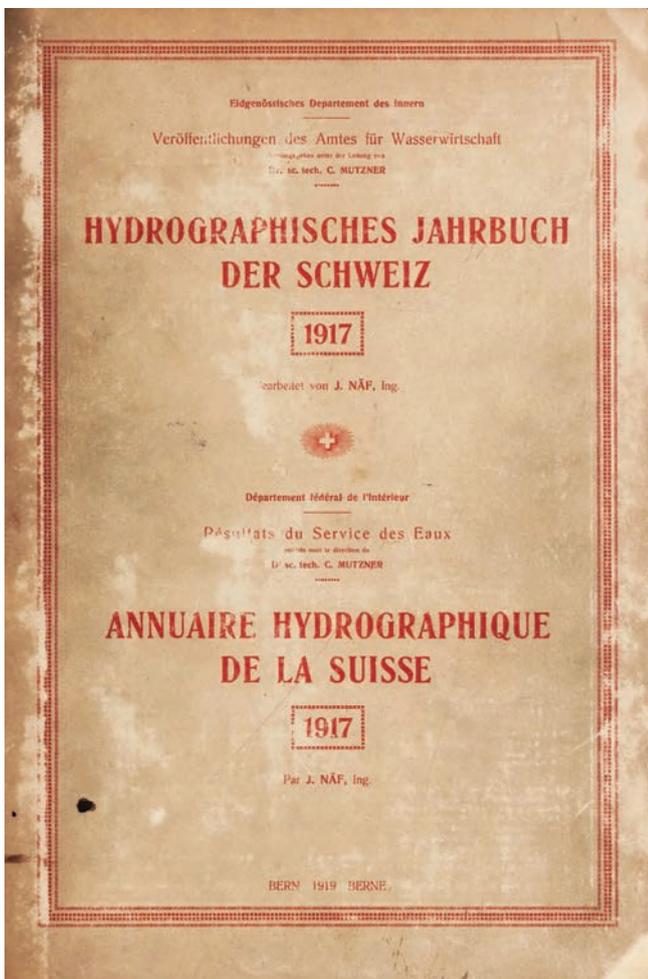


Pegelstation — Station limnimétrique			Null- punkts- coten	Tägliche Wassermenge Débits quotidiens	Graphische Darstellungen Tableaux graphiques	Hauptergebnisse Principaux résultats
Form	Standort — Emplacement	Gewässer Eaux				
Kraftwerk	Oberhalb des Turbinenhauses	Rheinthalischer Binnenkanal	397,37			
Kraftwerk	Unterhalb des Turbinenhauses	"	397,37			
ton. Kraftwerk	Oberhalb des Turbinenhauses	"	397,37		2	22/23
ales Kraftwerk	Oberhalb des Turbinenhauses	"	397,37			
ales Kraftwerk	Unterhalb des Turbinenhauses	"	397,37			
	Strahlenbrücke	Alter Rhein	397,37		2	22/23
	Kornhaus	Bodensee (Obersee)	395,42		2	22/23
	Lagerhausverwaltung der S. B. B.	"	305,51			



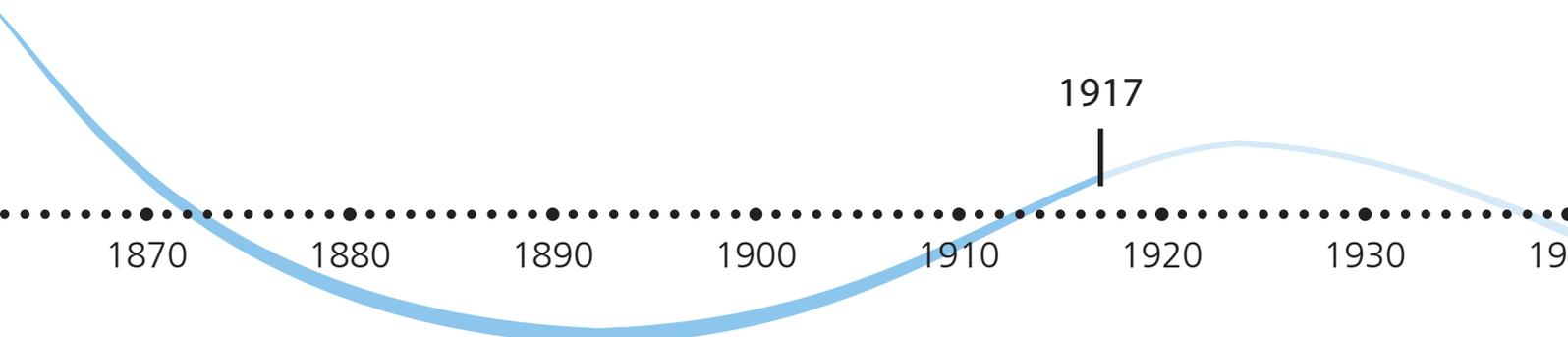


1917 – 1933: Hydrographisches Jahrbuch der Schweiz



„Die Ergebnisse des Schweizerischen hydrometrischen Dienstes für das Jahr 1917 werden mit dem vorliegenden „Hydrographischen Jahrbuch der Schweiz“ erstmals in einem Bande verarbeitet der Öffentlichkeit übergeben.“ Das „Jahrbuch“ ersetzt die bisherigen Veröffentlichungen: die „Graphischen Darstellungen der schweizerischen hydrometrischen Beobachtungen“, die „Täglichen Wassermengen an den Hauptpegelstationen“ sowie „Tabellarische Zusammenstellungen der Hauptergebnisse“. Neben Grafiken und Tabellen wird jährlich eine Beschreibung der Besonderheiten des Jahres in Textform veröffentlicht.

Herausgeber: Eidg. Amt für Wasserwirtschaft im Eidg. Departement des Innern



La Sauge wurde das erste Mal bei dem im Jahr 1892 durch das eidg. topographische Bureau ausgeführten Nivellement: Neuenburg-St-Blaise-Thielle-La Sauge-Sugiez an das schweizerische Präzisions-Nivellement angeschlossen. Für NF 332 wurde damals eine provisorische Höhe von 433,475¹ und für den Pegelnullpunkt im Mittel eine solche von 426,75¹ mitgeteilt. Unrichtigerweise wurde in den spätern Nivellements des eidg. hydrometrischen Bureaus vom 25. IX. 1896 und 22. IX. 1899 die Cote des Punktes NF 332 festgehalten, obwohl der Höhenunterschied zwischen diesem und dem Pegelnullpunkt jedesmal neu wurde, woraus eher der Schluß auf eine Senkung des Fixpunktes, als auf eine Hebung der Pegelskala hätte gezogen werden sollen. Anlässlich des Nivellements vom August 1917, das von der Abteilung für Wasserwirtschaft in Cornaux über Thielle nach La Sauge ausgeführt wurde, ab sich unter Festhaltung der Cote von NF 331 = 433,476¹ (Lieferung 16 der Fixpunkte des schweizerischen Präzisions-Nivellements) in Thielle, für den Fixpunkt NF 332 La Sauge eine Höhe von 433,373¹ und für den Nullpunkt des untern Pegelstückes (1,00—3,00 m) wieder eine Höhe von 426,75¹. Die Senkung des Fixpunktes beträgt seit 1892 bis 1917 rund 10 cm, während der Pegel (unterer Teil) seine Höhenlage beibehalten hat. Obwohl der Zusammenhang der Coten der beiden Nivellementszüge nicht einwandfrei festgestellt werden kann, empfiehlt es sich einfachheit halber von 1892—1916 in den «Hauptmessungen» für den Nullpunkt des Pegels in La Sauge eine provisorische Cote von 426,75¹ beizubehalten, welche Cote im Jahrgang 1917 des Jahrbuches beim Uebergang von den provisorischen Coten in definitive gleichbleibt. Dadurch

La Sauge a été rattachée pour la première fois au nivellement de précision de la Suisse, lors du nivellement exécuté en 1892 par le bureau topographique fédéral passant par Neuchâtel-St. Blaise-Thielle-La Sauge-Sugiez et Morat. Pour le repère NF 332, la cote provisoire 433,475 nous fut communiquée et pour le zéro du limnimètre une cote moyenne de 426,75¹. Les nivellements postérieurs exécutés par le bureau hydrométrique fédéral le 25. IX. 1896 et le 22. IX. 1899 ont été faussement basés sur NF 332 pris comme point de départ avec une cote fixe. Ce fut un erreur, car la différence d'altitude entre ce repère et le zéro du limnimètre diminuait chaque fois, ce qui indiquait plutôt un affaissement du repère qu'un exhaussement de l'échelle limnimétrique. Lors du nivellement exécuté en Août 1917 par le Service des Eaux de Cornaux à La Sauge en passant par Thielle on a trouvé en conservant la cote 433,476 pour le repère NF 331 à Thielle (livraison 16 des repères du nivellement de précision de la Suisse), pour le repère NF 332 à La Sauge, la cote 433,373¹ et pour celle du zéro de la partie inférieure du limnimètre (1,00 à 3,00 m.) une altitude de 426,75¹ comme auparavant. L'affaissement du repère de 1892 à 1917 est donc de 10 cm en chiffre rond tandis que le limnimètre (partie inférieure) a conservé sa altitude. Quoique la relation entre les cotes des deux nivellements ne puisse pas être déterminée d'une manière absolue, le plus simple est d'admettre pour la cote du zéro du limnimètre de La Sauge une cote provisoire constante de 426,75¹ pour les «Principaux résultats» de 1892 à 1917. Cette cote est conservée comme cote définitive dans le volume pour 1917 de l'annuaire. De cette manière les rectifications indiquées à la page 14 doivent être apportées

Charakteristische Wasserstände veröffentlicht werden u.a. aussergewöhnliche Hoch- und Niedrigwasserstände, sowie höchster und niedrigster Jahreswasserstand.

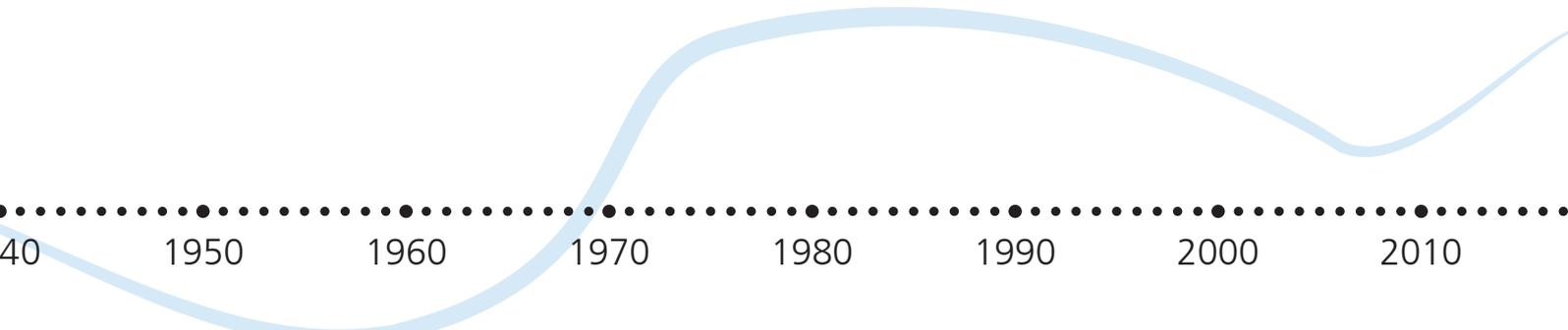


ANNUAIRE HYDROGRAPHIQUE DE LA SUISSE

1917

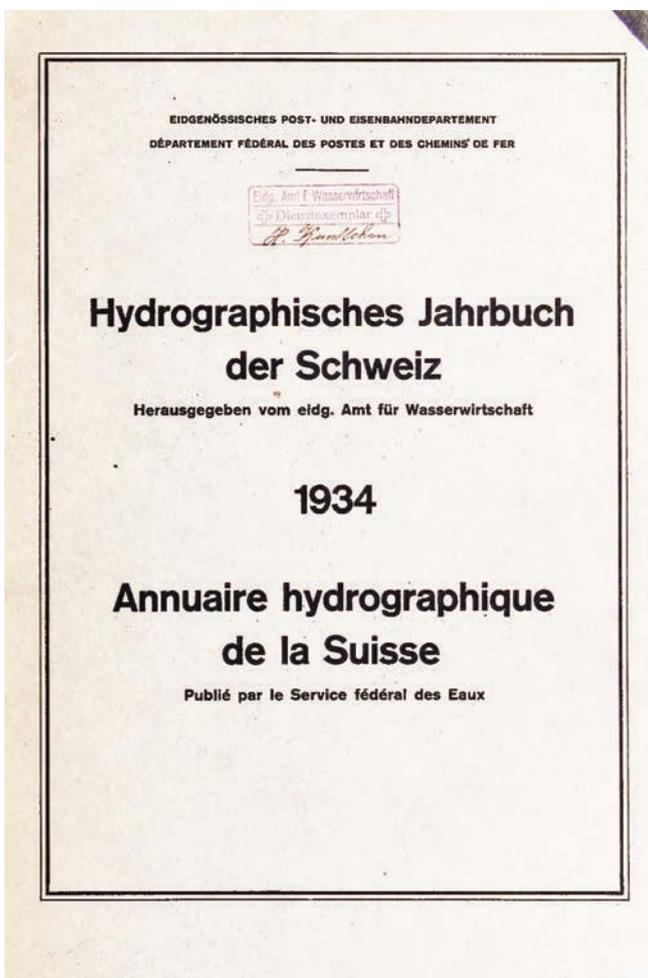
Station	Abflussmengen in Litern pro Sek. und km ² Débits en litres/sec par km ²	
	Mai-Mittel 1904—1913 Mai, Moyenne 1904—1913	Mai 1917
Rhein, Oberriet . . .	57,2	92,3
Aare, Brienzwiler . . .	75,5	130,3
Reuß, Andermatt . . .	82,0	153,5
Rhône, Porte du Scex .	38,4	61,5
Brenno, Loderio . . .	65,7	146,6
Inn, Martinsbruck . . .	43,5	77,0

Blatt Planche	
1	1. Sedrun, 4. A...
	18. Rothenbrunn
2	22. Klosters Brä...
	43. Oberriet, K...
	55. Dießenhofen
3	56. Schaffhausen
	73. Appenzell; 7...
4	87. Andelfingen;
	97. Niederhöri; 9...
5	102. Koblenz; 10...
	bach; 115. Ried...
6	130. Reinfelden,
	hölzli; 147. Mout...



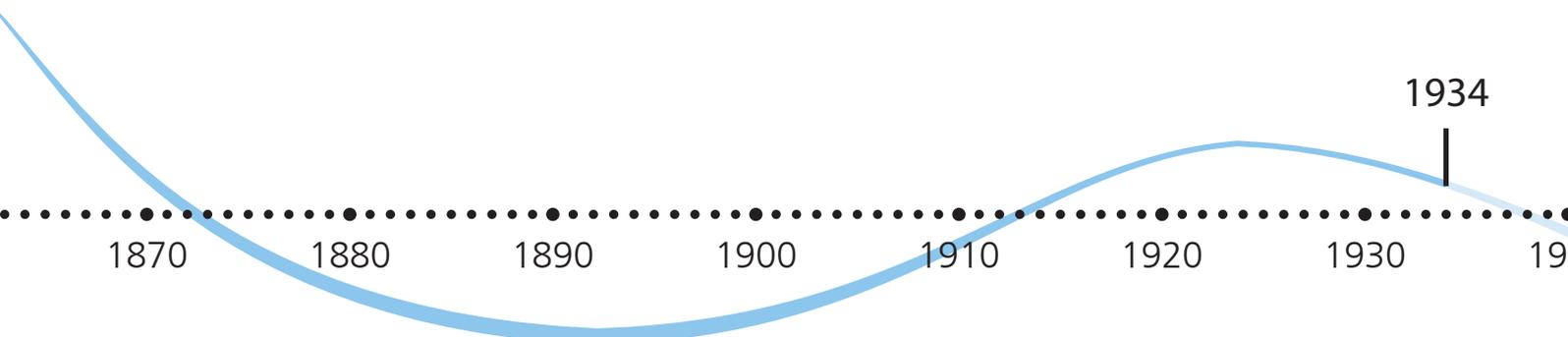


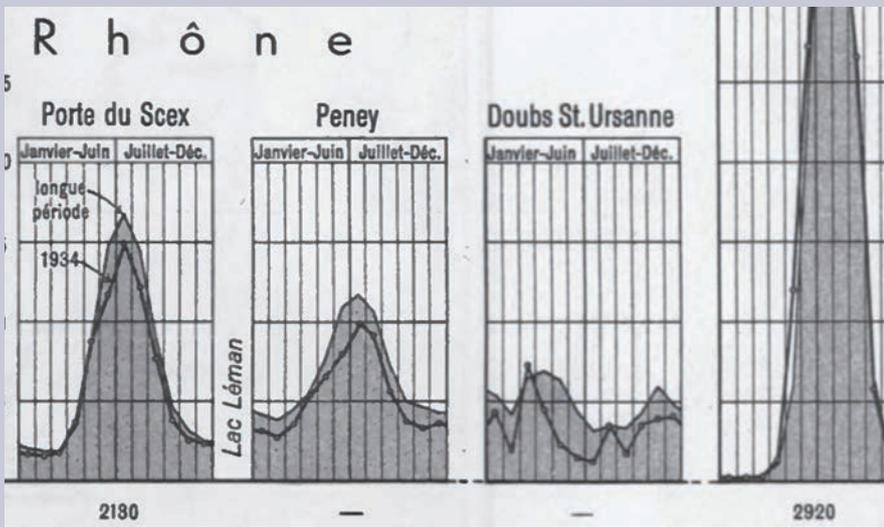
1934 – 1973: Mehr Übersichtlichkeit



Das Jahrbuch wird umgestaltet und auf rund 150 Seiten reduziert: „Der Gedanke, das hydrographische Jahrbuch, das nun während 18 Jahren in nahezu unveränderter Bearbeitung und Ausstattung erschien, umzuarbeiten, ging aus dem Bestreben hervor, Ersparnisse zu erzielen. Es schien möglich, die Ausstattung teilweise ganz bedeutend zu vereinfachen, ohne den inneren Wert des Jahrbuches zu beeinträchtigen. [...] Es wurde insbesondere danach getrachtet, die Übersichtlichkeit zu erhöhen.“

Herausgeber: Eidg. Amt für Wasserwirtschaft des Eidg. Post- und Eisenbahndepartements.





Mehr Grafiken
 Neue Grafiken erhöhen die Übersichtlichkeit. Neue Zahlen wie der höchste Abfluss pro Monat oder der Vergleichsgrad des Einzugsgebiets werden publiziert.

Hydrographisches Jahrbuch der Schweiz 1934

im Sekretariat Wasserwirtschaft Verhandlungen Fr. 27.-

Die Niveaus der Pegelstationen werden systematisch durch Nivellements kontrolliert. Bei einem Vergleich von Pegelständen mit Angaben von solchen in früheren Jahrbüchern ist deshalb die Note des Pegelnullpunktes zu berücksichtigen. Das Datum des Beginns der Abflussmengenbestimmungen stimmt dann nicht überein mit dem Datum des Beginns der langjährigen Periode, für welche im 3. Teil die Abflussmengen angegeben werden, wenn die Angaben über die Abflussmengen früherer Jahre unsicher erscheinen.

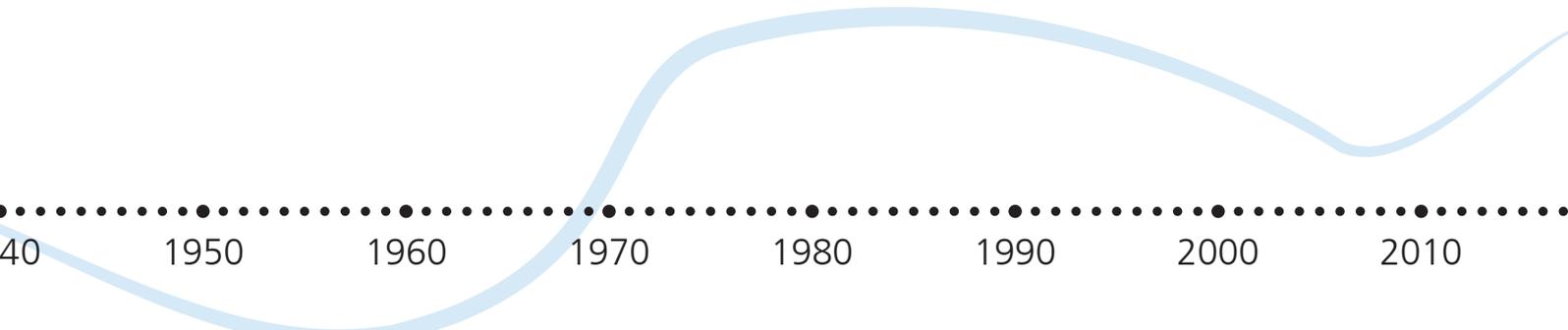
Zweiter Teil, Wasserstände

1. Flußläufe und kleinere Seen
 Die Nummer der Station in der ersten Spalte ist dieselbe wie im „Verzeichnis aller Stationen“. An Stelle des in früheren Jahrbüchern als niedrigster Momentanwert des Jahres veröffentlichten „außerwöhnliche Niedrigwasser“ tritt das „kleinste Tagesmittel“ der Wasserstände.

2. Größere Seen, sowie Station Rheinfelden
 Für die Angaben, die über größere Seen in dieser Tabelle gemacht werden, wurden die Limnigraphenaufzeichnungen und Pegelstände aller am betreffenden See installierten Stationen berücksichtigt.

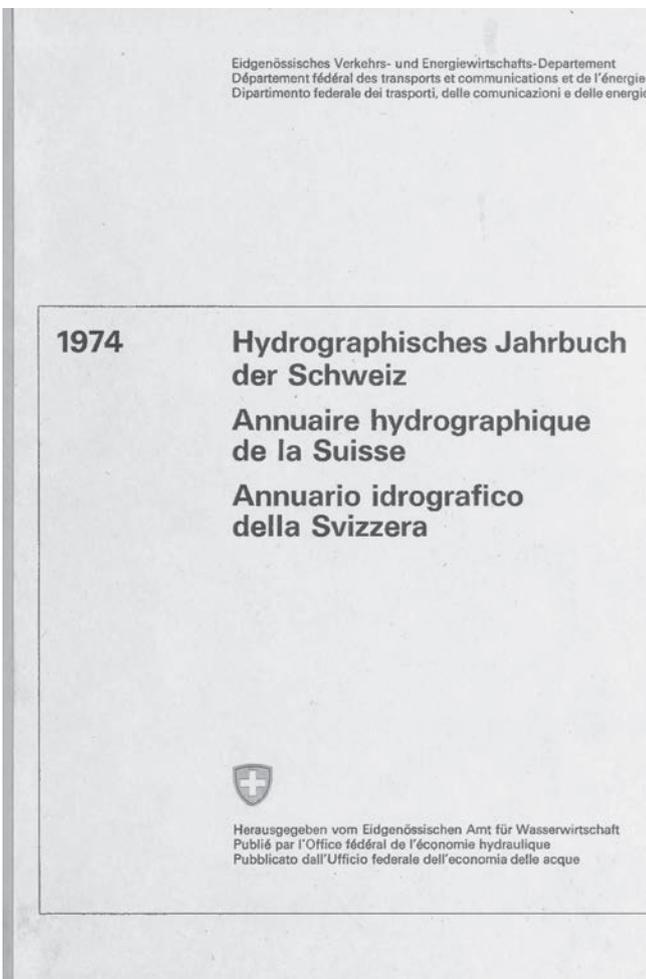
3. Charakteristischer Verlauf der Wasserstände
 Bei gleichmäßigem Verlauf der Wasserstandslinie gibt die zeichnerische Darstellung das Tagesmittel wieder, bei größeren oder kleineren Spitzen dagegen den wirklich eingetretenen kurzfristigen Höchstwert.

Dritter Teil, Abflussmengen
 Folgende Werte sind durch Fettdruck hervor-





1974 – 1999: Hydrologisches Jahrbuch



1974 wird bei vielen Stationen mit der kontinuierlichen Messung begonnen. Im Rahmen des Programms für die Daueruntersuchung der schweizerischen Fließgewässer NADUF werden auch die Wassertemperatur sowie physikalische und chemische Parameter aufgezeichnet und ins Jahrbuch aufgenommen. 1979 erscheint die Publikation erstmals unter dem Titel „Hydrologisches Jahrbuch der Schweiz“. 1981 kommen neu Angaben der Schwebstofffrachten hinzu, ab 1984 auch Daten zum Grundwasser.

Herausgeber: Eidg. Amt für Wasserwirtschaft des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschafts-Departement, ab 1980 Landeshydrologie im Bundesamt für Umweltschutz (BUS), später Landeshydrologie und -geologie (LHG) im Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft BUWAL

1870

1880

1890

1900

1910

1920

1930

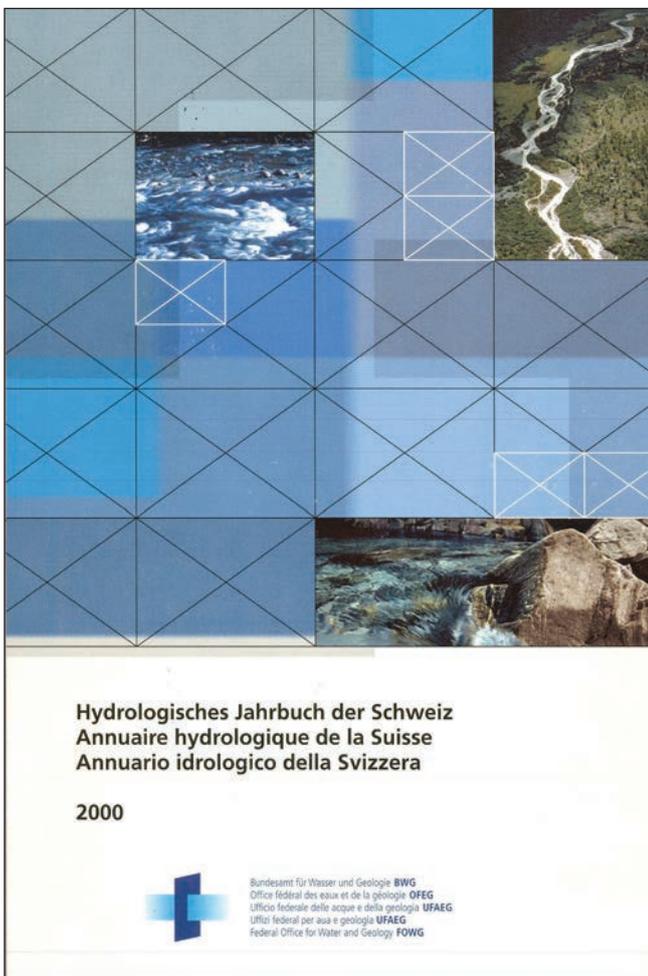
19



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU

2000 – 2003: Hydrologisches Jahrbuch der Schweiz



Seit 2000 gibt es die aktuellen hydrologischen Daten auch im Internet zu sehen unter www.hydrodaten.admin.ch. Weiterhin wird das gedruckte Buch aber als gedrucktes Nachschlagewerk benutzt. Inhalte und Darstellung bleiben grösstenteils gleich. Die äussere Erscheinung des Jahrbuchs wechselt; das Titelblatt ist erstmals mehrfarbig.

Herausgeber: Bundesamt für Wasser und Geologie BWG im Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

1870

1880

1890

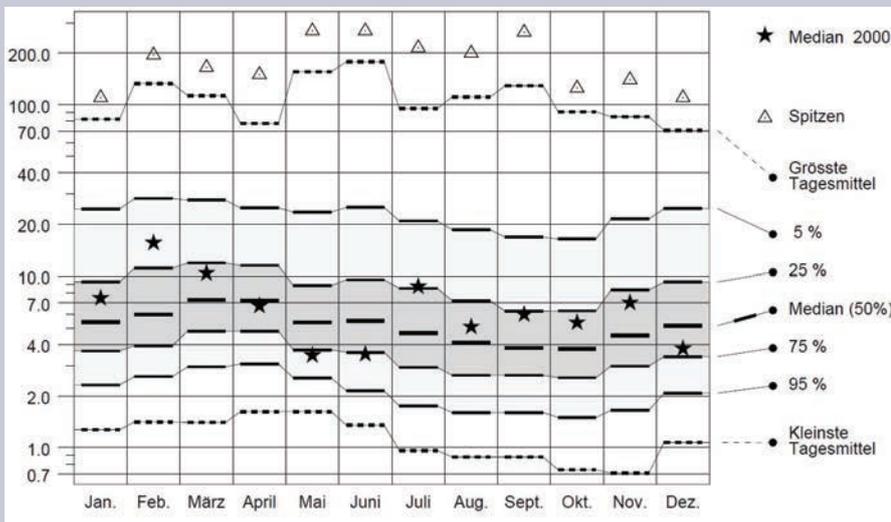
1900

1910

1920

1930

19



Im Jahresverlauf
Die monatliche Verteilung
der Tagesmittel des Abflusses

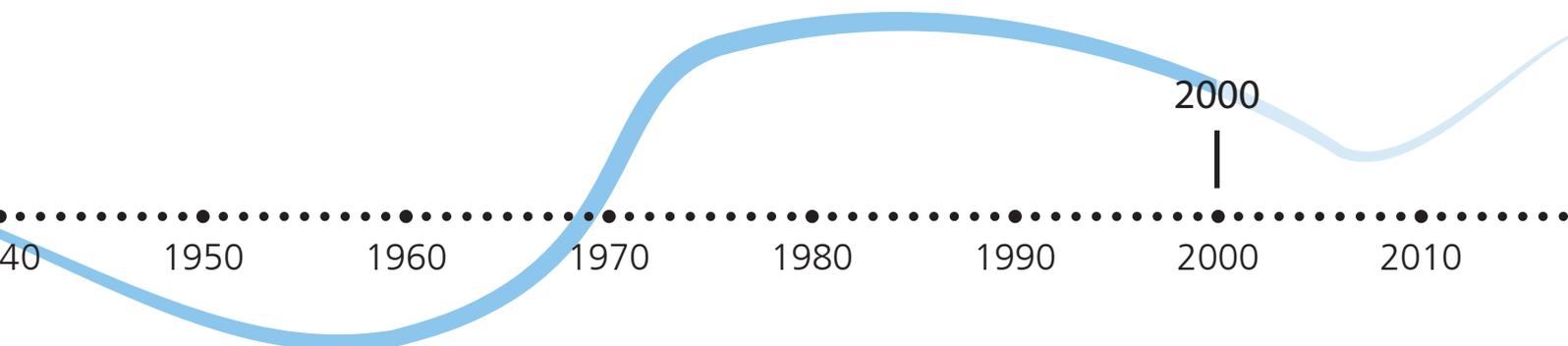
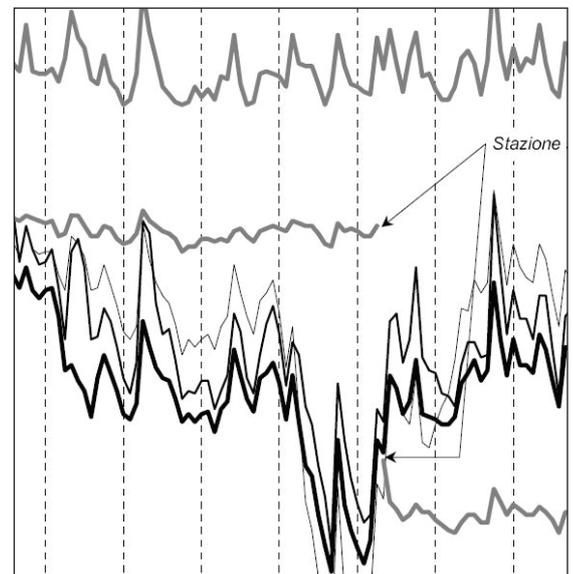
Erster Teil

Bestand und Veränderung des nössischen hydrometrischen S

Die Einrichtung permanenter Ins flussmessung und die Aufnahme neuer Merkmale, die zum Teil eig tionen erfordern, haben zur Folg unter einer hydrometrischen Stati

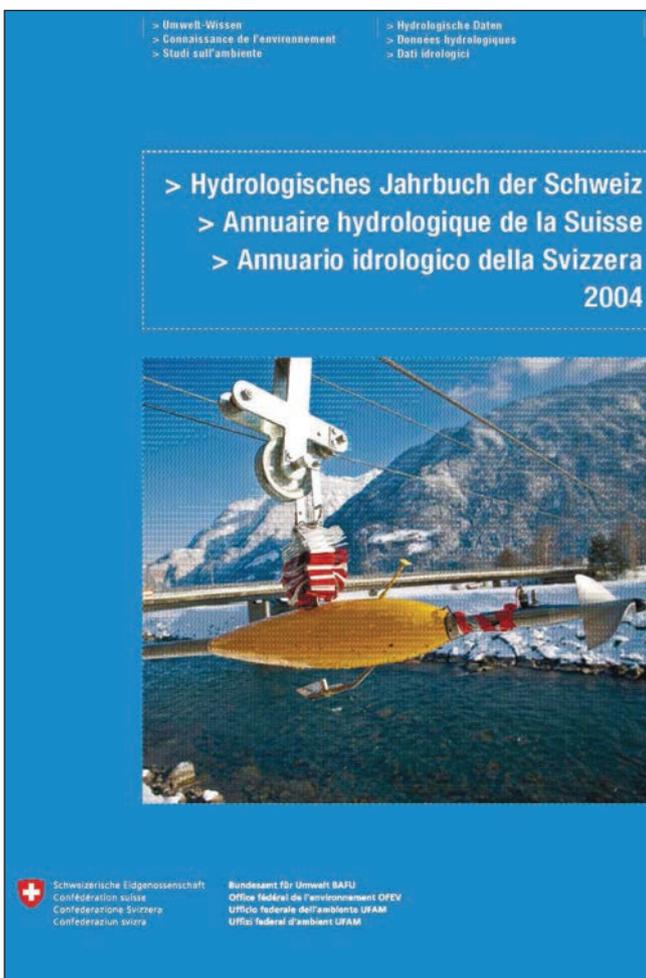
P	Seite
Parimbot - Ecublens, Eschiens	188
Plessur - Chur	124
Poschiavino - La Rösa	287
Poschiavino - Le Prese	288
Promenthouse - Gland, Route Suisse	260
R	

Rheingebiet					
mvixer Rhein, Somvix, Encardens	718 810/167 690	1490	10,1	21,8	1
rderrhein, Ilanz	735 000/182 030	693	326	776	1
enner, Castrisch	735 330/181 790	696	0,4	382	1
nterrhein, Hinterrhein	735 480/154 680	1584	50,6	53,7	1
schmabach, Davos, Kriegsmatte	786 220/183 370	1668	4,7	43,3	1
ndwasser, Davos, Frauenkirch	779 640/181 200	1487	16,2	183	1
obula, Tiefencastel	763 420/170 145	837	12,6	529	1
ia, Tiefencastel	763 570/169 910	845	0,3	325	1
nterrhein, Fürstenau	753 570/175 730	650	13,5	1575	1
ein, Domat/Ems	753 890/189 370	575	301	3229	1
ein, Felsberg, GW-Profil	754 680/189 700	-	-	-	1
essur, Chur	757 975/191 925	573	1,2	263	1
ihlbach, Chur, Sand	760 310/190 140	610	-	-	1
ndquart, Klosters, Auelti	790 480/192 690	1317	34,7	103	1





2004 – 2010: Noch in Tabellenform



Das Bundesamt für Wasser und Geologie BWG und das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft BUWAL werden zum Bundesamt für Umwelt BAFU zusammengeführt. In der Folge erscheint das Hydrologische Jahrbuch in der Publikationsreihe Umwelt-Wissen des BAFU mit dunkelblauem Umschlag. Seit 2005 werden auch die Wasserstände der Seen neu als Jahrestabellen publiziert. Der Umfang des Jahrbuchs nimmt jährlich zu und erreicht im Jahr 2010 knapp 630 Seiten. 2009 und 2010 erscheint das Jahrbuch in der Reihe Umwelt-Zustand, mit orangem Umschlag.

Herausgeber: Abt. Hydrologie im Bundesamt für Umwelt BAFU, UVEK

1870

1880

1890

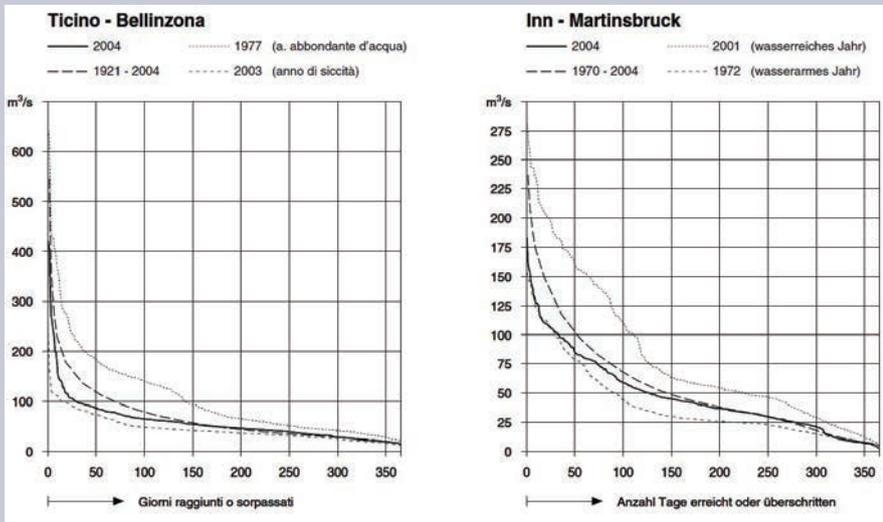
1900

1910

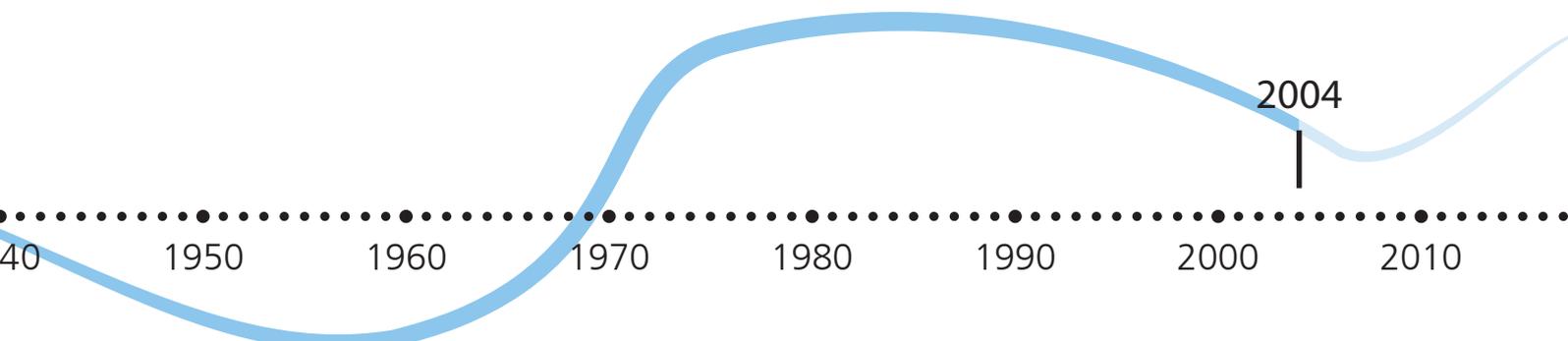
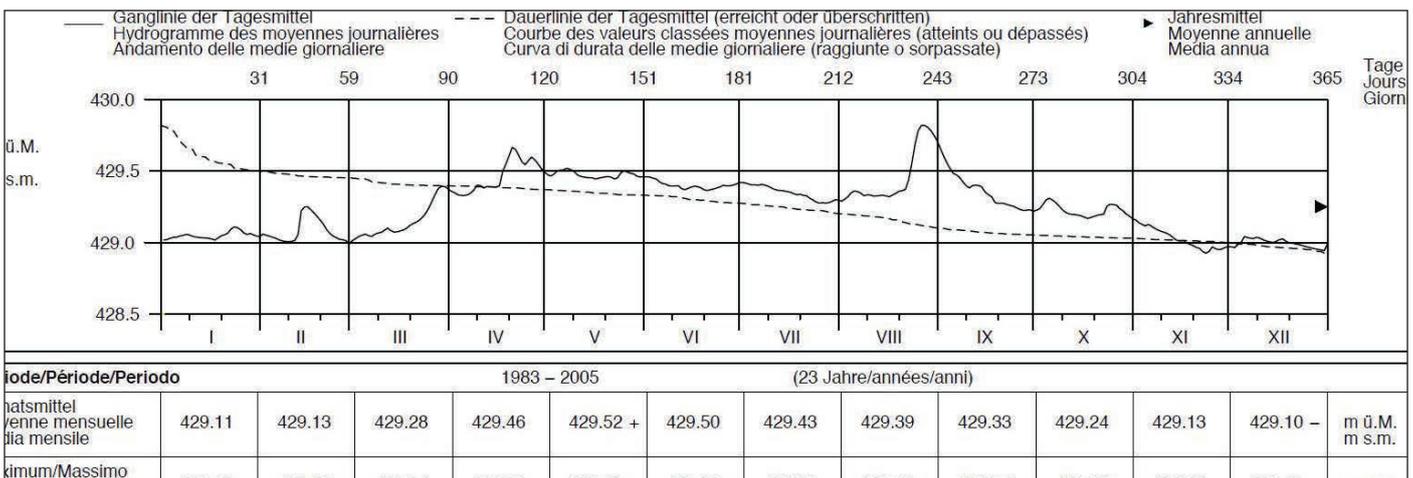
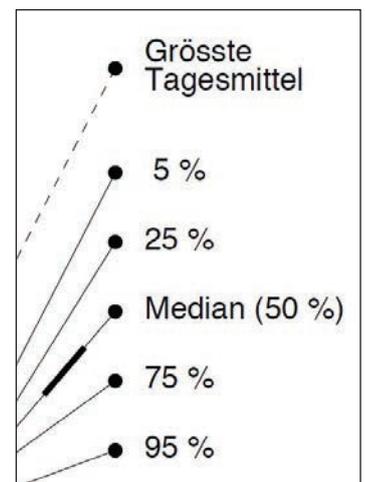
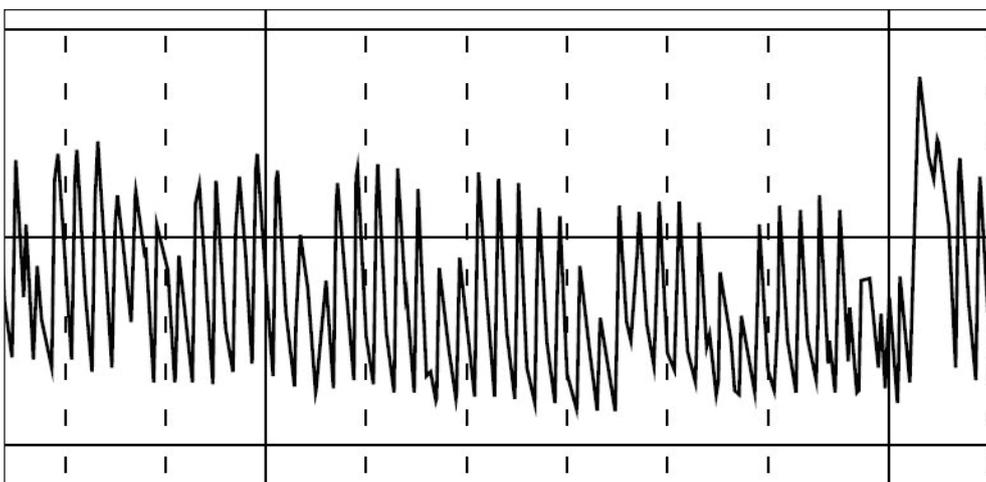
1920

1930

19

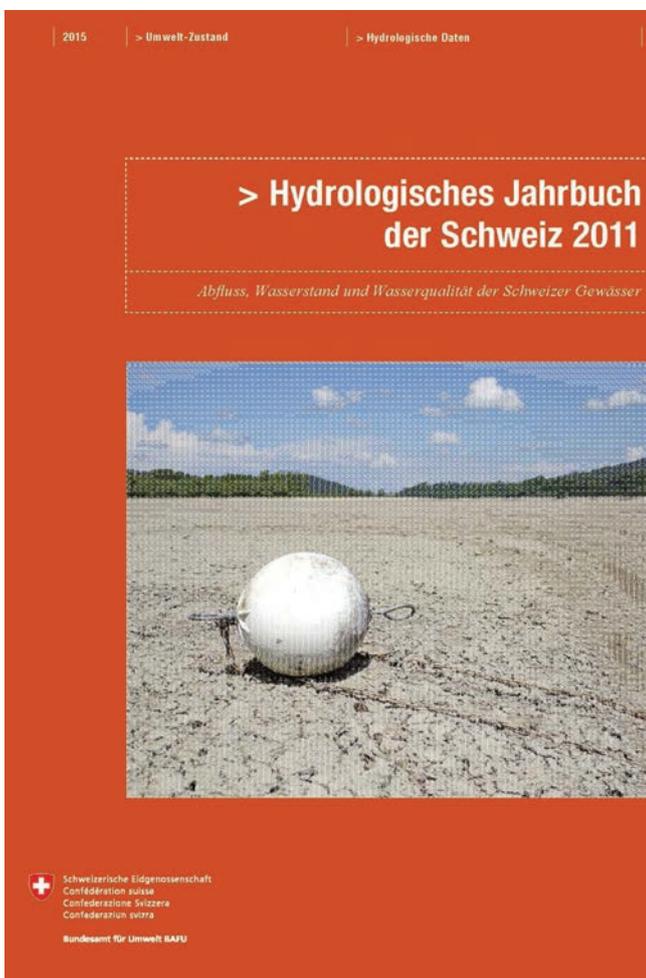


Immer dicker
Immer noch erscheint das
Jahrbuch in der bisherigen
Tabellenform. Zum letzten
Mal das Jahrbuch 2010.





2011 – heute: Analysen statt Tabellen



Die Reihe der Jahrbücher wird fortgeführt und der Titel „Hydrologisches Jahrbuch der Schweiz“ bleibt erhalten. Ein neues Publikationsformat löst die Tabellenform der bisherigen Ausgaben ab: Im Vordergrund stehen nun die Analyse und Einordnung der Daten und Ereignisse, während die Messwerte selbst zunehmend digital und in Echtzeit verfügbar sind und genutzt werden. Neu enthalten sind auch Kapitel zur Entwicklung der Schneedecke und der Gletscher sowie zum meteorologischen Geschehen im Berichtsjahr.

Herausgeber: Bundesamt für Umwelt BAFU, UVEK

1870

1880

1890

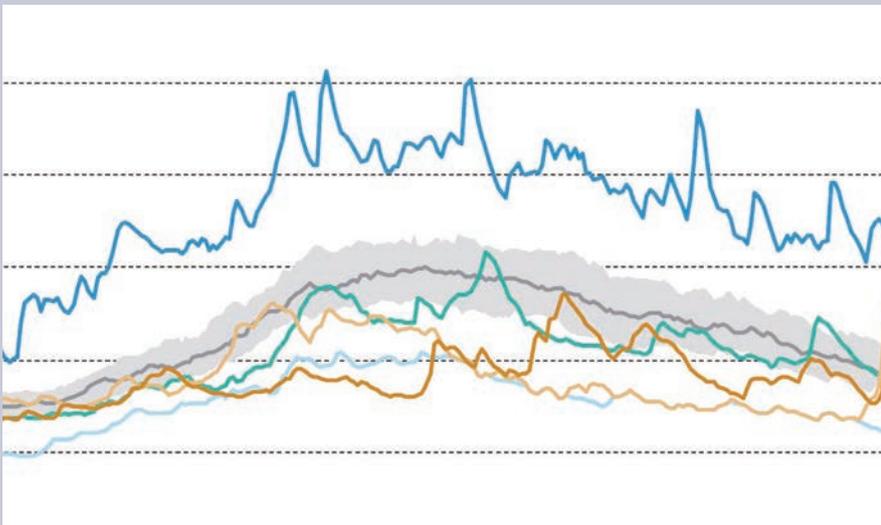
1900

1910

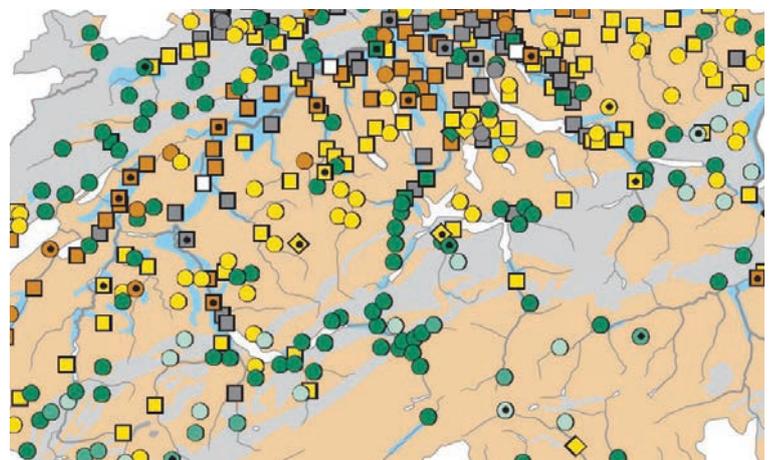
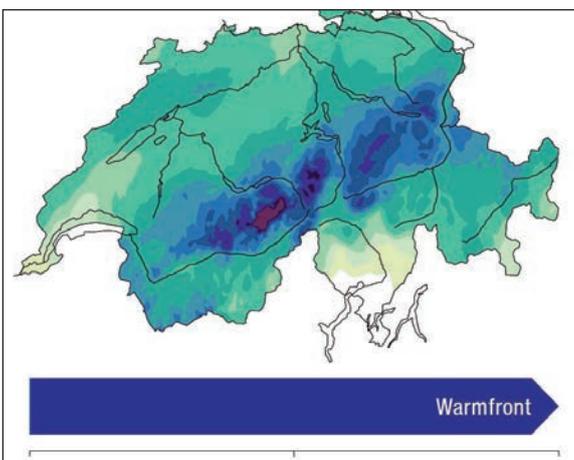
1920

1930

19



Grafiken in Farbe
 Daten des aktuellen Jahres
 werden den ausgewerteten
 langen Messreihen gegen-
 übergestellt und machen
 eine Einordnung möglich.



> Zusammenfassung

Witterung
 Über die gesamte Schweiz gemittelt war das Jahr 2011 um 1,2°C zu warm und damit das wärmste seit Messbeginn im Jahr 1864. 2011 war regional deutlich zu trocken. In der Westschweiz fielen nur 60 bis 80% der Niederschlagsmengen im Vergleich zum Referenzwert von 1981–2010. In der übrigen Schweiz lagen die Mengen zwischen 70 und 95%, lokal auch etwas über 100%.

Schnee und Gletscher

Wassertemperatur
 Die Jahresmittel tet über dem lan tionen des Tem Jahresmittel übe gab es in Einzu scherungsgrad.

Stabile Isotope
 Der Jahresgang

- Rhein – Rekingen
- Aare – Bern
- Basel (Luft)
- Saane – Gümmenen
- Ticino – Riazzino
- Emme – Emmenmatt

